

Zwergengottesdienst

im Kinderzimmer

am 26.07.2020

Hier findet ihr diesen und andere
Zwergen-Gottesdienste:
www.ev-kirche-schiltach.de

Das Thema des Zwergengottesdienstes:
Sturmtief

Das braucht ihr für den ZwerGo:

- ✓ Tücher oder Kissenbezug
- ✓ Schwungtuch
- ✓ Laptop
- ✓ Bilder zur Geschichte



Ablauf

Lied „Ja-Grüß-Dich“

Ja grüß dich, ja grüß dich, ja grüß dich liebe/r(Name des Kindes)

Ich freu mich, dass du da bist und ich weiß dass Gott dich liebt.

(Alle Kinder einzeln begrüßen)

Ja grüßt euch, ja grüßt euch, ja grüßt euch liebe Eltern. Wir freun uns, dass ihr da seid und ich weiß das Gott euch liebt.

Gebet:

Lasst uns den neuen Tag begrüßen

Mit Händen (**recken**) Mund (**gähnen**) und Füßen (**trampeln**)

Mein Lieber Gott, geh du mit mir auf allen meinen Wegen (**Hände falten**)

Für diesen Morgen dank ich dir, gib du mir deinen Segen (**Hände wie eine Schale öffnen**)

Amen.

Einstieg:

Verschiedene Tücher oder ein Kissenbezug nehmen und schwingen um Wind zu erzeugen. Mal mehr, mal weniger Wind (Auch gerne mal Sturm). Je nach Personenanzahl können die Kinder einzeln unter dem Tuch liegen, um den Wind zu spüren und zu erleben. Dann kann auch mal ein „Sturm“ ausprobiert werden.

Geschichte:

Die Bilder entweder per Laptop oder ausgedruckt. Die Bilder können der Reihe nach passend zur Audio Datei aufgedeckt werden, oder alle Bilder vorab offen hinlegen. Alternativ kann die Geschichte auch vorgelesen werden.

Bild 1 wird gezeigt. Schaut mal, kennt ihr noch diesen Mann vom letzten Mal? Genau! Das ist Petrus. Er guckt ganz verdattert... Mit Blick auf das Bild gerichtet: „ He Petrus, was isch denn los?“

Die Audio-Datei wird abgespielt:

https://www.dropbox.com/s/e2hvv7j8l8nxt87/ZweGo_Video_Juli.mp4?dl=0

Schon seit einiger Zeit bin ich mit Jesus unterwegs. Wir ziehen durchs ganze Land und dabei lerne ich und meine Freunde sehr viel von Jesus. Wir erleben echt unglaubliche Dinge, immer wieder sehen wir wie Jesus Wunder tut. Aber was ich euch heute erzählen will, ist wirklich krass. Das was so:

Bild 2 wird gezeigt:

Zusammen mit Jesus waren wir den ganzen Tag unterwegs. Am Abend kamen wir an einen großen See, mit einem Boot wollten wir auf die andere Seite rüber fahren. Wir freuten uns, denn wisst ihr noch, ich war ja früher Fischer und da freute ich mich besonders mal wieder übers Wasser zu fahren. Und diesmal war ja auch Jesus dabei, da freute ich mich noch mehr.

Bild 3 wird gezeigt:

Da es ja schon Abend war und wir den ganzen Tag unterwegs waren, waren wir auch etwas müde. Jesus hatte tagsüber viel gesprochen und war daher besonders müde, so dass er sich zum Schlafen auf ein Kissen legte. Wir anderen kümmerten uns um das Boot ist ja kein Problem. Wir sind ja Fischer und kennen uns gut aus. Außerdem wollte Jesus am nächsten Tag wieder zu vielen Menschen sprechen, da ist es wichtig gut ausgeruht zu sein.

Bild 4 wird gezeigt:

Als wir schon eine Weile auf dem See unterwegs waren, wurde es auf einmal ziemlich windig. Dann wurde der Wind immer stärker und stärker. Das Schiff schwankte und schaukelte sehr stark. Der Wind war so kräftig und die Wellen so hoch, dass das Wasser in unser Boot kam. Wir bekamen alle große Angst. Der Wind wehte so heftig, dass ich Angst hatte wegzufiegen. Mir wurde ganz schwindelig und schlecht, weil das Boot so stark schwankte. Mir war klar, wenn das so weitergehen würde, gehen wir unter! Hilfe! Hilfe! Ich fragte mich: Wo ist denn eigentlich Jesus? Jesus! Hilfe! Jesus! Aber Jesus schlief tief und fest. Was? Wie kann man bei so einem Sturm überhaupt schlafen? Wir mussten Jesus wecken. Jesus muss helfen. Wir schrien „Jesus, Jesus, steh auf! Das Boot sinkt, wir gehen unter! Du kannst jetzt nicht schlafen! Wir ertrinken!“

Bild 5 wird gezeigt:

Da stand Jesus auf. Er schaute über den Bootsrand auf das Wasser und die Wellen und in den Wind. Dann sagte Jesus nur: „Schweigt! Seid still!“ Auf einmal war alles ruhig, kein Wind ging mehr. Keine einzige Welle bewegte sich mehr. Jesus fragte „Warum habt ihr denn solche Angst? Ich kann euch helfen, glaubt mir einfach!“

Bild 6 wird gezeigt:

Die Worte von Jesus taten richtig gut. Ich fühlte mich sofort besser. Über Jesus kann ich einfach immer nur staunen. Er ist wirklich ein ganz besonderer Mensch! Stärker als der Wind und die Wellen. Was Jesus sagt, ist wahr. Er kann dem Wind und den Wellen sagen dass sie aufhören sollen und der Wind und die Wellen gehorchen ihm. Eigentlich hätte ich da gar keine Angst haben müssen. Jesus ist stärker als Wind und Wellen!

Ende der Audiodatei.

Wow, ganz schön aufregend, was Petrus da mit Jesus erlebt hat, Petrus! Voll cool das wir dieses Wunder von Jesus heute von Petrus erzählt bekamen.

Lied:

„Das Fischlein in dem Wasser“

<https://www.youtube.com/watch?v=rC4lGm78W1o>

Vertiefung:

Lieber Jesus, Danke, dass du bei uns bist und auf uns aufpasst.
Danke, dass wir keine Angst haben brauchen. Du bist viel stärker
als unsere Angst. Amen

„Schwungtuch-Theater und Spiel “

*Die Geschichte wird noch einmal nacherzählt und gespielt.
Das Spiel lebt davon, die Geschichte mehrfach genau gleich
zu wiederholen, sodass die Kinder sie zunehmend selbständig
mitmachen und mitsprechen können.*

Jesus und seine Freunde waren auf dem See. Der See lag ganz
ruhig da. *Schwungtuch ruhig halten.*

Dann kam Wind auf. Der Wind wurde stärker und stärker und
stärker und stärker. *Schwungtuch zunehmend heftig bewegen.*

Die Freunde riefen: Jesus, wach auf! *Alle rufen.*

Jesus wachte auf. Jesus sagte zum Wind: Sei still!

Da wurde es ganz still. *Schwungtuch still halten.*

Spiel mit dem Schwungtuch:

Wie am Anfang schlagen die Kinder mit dem Tuch Wellen. Mal wenig Wind, mal Sturm.
Dann kann z.B. ein Ball oder Luftballon auf das Tuch gelegt werden, und dieser tanzt im
Wind auf dem Tuch.

Vater unser:

Vater unser im Himmel (Hände in den Himmel strecken)
Geheiligt werde dein Name (Hände aufs Herz legen)
Dein Reich komme, dein Wille geschehe (Hände zu einer Schale öffnen)
Wie im Himmel (Hände zum Himmel heben)
So auch auf Erden (Hände nach unten)
Unser tägliches Brot gib uns heute (aus der Hand „essen“)
Und vergib uns unsere Schuld (Hände ausschütteln)
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern (Hände reichen)
Und führe uns nicht in Versuchung (Hände ausstrecken, „abwehren“)
Sondern erlöse uns von dem Bösen (Hände nach oben)
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit (sich drehen)
Amen (an den Händen halten)

Segenslied: „Vom Anfang bis zum Ende“

<https://www.youtube.com/watch?v=c9DkUCWoGAW>

Vom Anfang bis zum Ende, (Hand von einer Seite zur anderen über dem Kopf)
hält Gott seine Hände über dir und über mir. (Hand auf den Kopf des nebenan und dann
auf den eigenen Kopf)
Ja er hat es versprochen, (zwei Fäusten aufeinander)
hat nie sein Wort gebrochen, (Zeigefinger hin und her)
glaube mir, ich bin bei dir. (auf die Kinder einzeln zeigen)
|: Immer und überall, immer und überall. Immer bin ich da, (Hände vor dem Bauch
drehen und dann öffnen) :|